

2. Schnellbootgeschwader

FRIEDENSTAGEBUCH

JANUAR 1990

<u>DATUM</u>	<u>EREIGNIS</u>	<u>BEMERKUNGEN</u>
05.01.	Stellenwechsel	Ca. 80 Soldaten werden im Rahmen des Stellenwechsel zu/wegversetzt. Bis 12.01. wird EAP (S) Hafenausbildung durchgeführt.
08.01.	Debriefing Taktiklage SFLTTL.	Das Ergebnis der Lagebeurteilung wird durch Kmdt HAB, Kl Weber vorgestellt.
10./11.01.	HITATA Vortrag Kdr. zum Thema "Der Einfluß der nuklearen Rüstungskontrolle auf die maritimen Aspekte der Sicherheit."	
15.-18.01.	Einzel Ausbildung im Rahmen EAP (S).	
22.01.- 02.02.	Taktiklehrgang der SFLTTL bei Seetakt. Lehrgrp. in W'haven.	Während Kmdt'n und WO's in W'haven am Trainer planen, wird das Geschwader aufgefordert, für alle Einheiten einen Soll-Ist-Vergleich für durchgeführte PME des letzten Quartals 1989 durchzuführen. Es besteht bei Flottenkdo oder FÜ M der Verdacht, die Einheiten würden wegen der Gewährung von Dienstzeitausgleich defizitäre PME betreiben.

DATUM

EREIGNIS

BEMERKUNGEN

Der befohlene Vergleich wird durchgeführt, obwohl es eine erhebliche zusätzliche administrative Belastung für alle Einheiten bedeutet. Jede Art von Ausbildung und alle anderen Vorhaben müssen entfallen. Die Auswertung des befohlenen Vergleiches zeigen, wie nicht anders zu erwarten, daß die PME im Geschwader ordnungsgemäß durchgeführt worden ist.

Diese Art von Überprüfung offenbart Mißtrauen bei den Kommandobehörden. Man glaubt verm. nicht, daß die Truppe ohne Defizite mit dem DZA-Erlaß leben kann. Der Soll-Ist-Vergleich ist in dieser Situation als Maulfaßgerät konzipiert, mit dem die Schuld an Defiziten von vornherein den Einheitsführern zugewiesen wird.

Das Geschwader hat keine Schwierigkeiten mit der Meldung, weil die Kmdt'n auf der Grundlage des Erlasses und gem. Weisung Kmdr. DZA erstens individuell und zweitens nur dann gewähren, wenn keine dienstlichen Erfordernisse bestehen. Im Ergebnis entstehen so zwar unterschiedliche Freistellungen/Vergütungen, in Abhängigkeit von Verwendungsreihe und Dienstposten, aber dienstliche Erfordernisse leiden nicht, und es wird auch nicht auf Dienste oder seit Langem als sinnvoll erkannte Routinen verzichtet.

Rh...